

# Wahlanalyse der Bundestagswahl 2025 von 365 Sherpas

Analyse | Stand: 24.02.2025, 08:00 Uhr

[www.365sherpas.com](http://www.365sherpas.com)

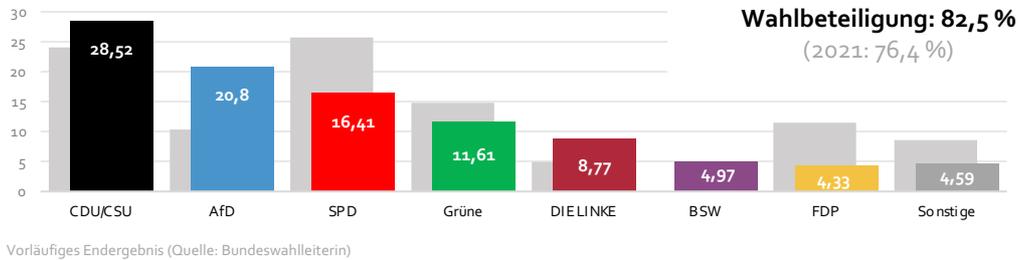
**365 SHERPAS**  
CORPORATE AFFAIRS  
& POLICY ADVICE

BERLIN • HAMBURG • BRÜSSEL

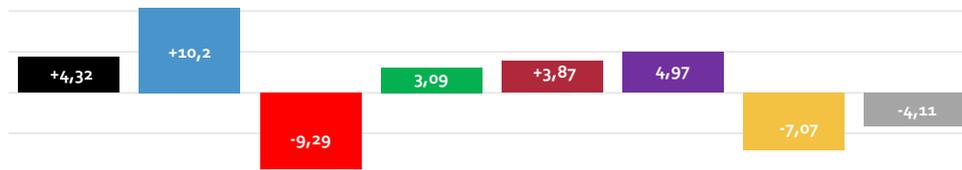
## Die wichtigsten Erkenntnisse

- **CDU/CSU und ihr Kanzlerkandidat Friedrich Merz** gehen – wie erwartet – als **Wahlgewinner** aus dem Wahlabend hervor. Der Regierungsauftrag liegt bei der Union. Das Ergebnis bleibt jedoch mit 28,5 Prozent und damit weniger als 30 Prozent hinter dem eigenen Wahlziel zurück.
- **Alle drei bisherigen Regierungsparteien müssen deutliche Verluste hinnehmen.** Die **SPD** fährt das schlechteste Ergebnis ihrer bundesdeutschen Geschichte ein. Das Ergebnis wird als Abrechnung mit der Performance der Ampel-Regierung gewertet. Nichtsdestotrotz ist eine **Regierungsbildung ohne die Sozialdemokraten aktuell rechnerisch nicht möglich.**
- **Bündnis 90/Die Grünen** haben im Vergleich aller Ampel-Partner am wenigsten an Prozentpunkten verloren. Kanzlerkandidat Robert Habeck betonte am Abend, auch in der kommenden Legislatur das Land weiter mitgestalten zu wollen.
- **Die FDP wird dem 21. Deutschen Bundestag nicht mehr angehören.** Sie verfehlte mit 4,33 Prozent der Stimmen die notwendige Fünf-Prozent-Hürde klar. FDP-Parteichef Christian Lindner kündigte bereits am Abend seinen Rückzug aus der Politik an. Auch FDP-Vize Wolfgang Kubicki hat sein Ausscheiden aus der aktiven Politik verkündet.
- Neben der Union ist vor allem die **AfD Gewinnerin dieser Wahl.** Sie profitierte am stärksten von der Unzufriedenheit mit der bisherigen Ampel-Regierung. Ihr Ergebnis von 2021 konnte sie nahezu verdoppeln.
- **DIE LINKE ist die dritte Gewinnerin des Wahlabends.** In den vergangenen Wochen legte sie eine Aufholjagd hin und ist künftig wieder als eigene Fraktion im 21. Deutschen Bundestag vertreten.
- Das **Bündnis Sahra Wagenknecht**, das vor rund einem Jahr gegründet wurde, schafft es nicht in den Deutschen Bundestag. Bis spät in die Nacht des Wahlabends hatte das BSW noch Chancen, die Fünf-Prozent-Hürde zu nehmen. Am Ende scheitert das BSW mit 4,97 Prozent an der Sperrklausel.
- **Wahlkreisgewinner aus insgesamt 23 Wahlkreisen** werden aufgrund des neuen Wahlrechts **nicht im Deutschen Bundestag** vertreten sein. Besonders hart trifft es die Union mit 18 Wahlkreisen, es folgt die AfD mit vier Wahlkreisen und die SPD mit einem.
- Im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 stieg die **Wahlbeteiligung 2025** um 6,1 Prozentpunkte auf rund **82,5 Prozent** – den höchsten Wert im wiedervereinigten Deutschland.

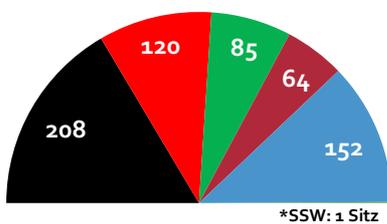
## Vorläufiges amtliches Endergebnis



## Gewinne und Verluste

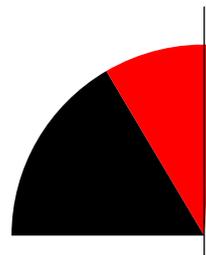


## Sitzverteilung

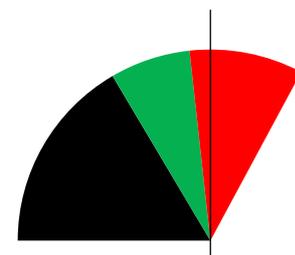


Gesamtzahl: 630 Sitze  
Absolute Mehrheit: 316 Sitze

## Mögliche Koalitionsoptionen



CDU/CSU-SPD  
Sitzzahl: 328



CDU/CSU-SPD-Grüne  
Sitzzahl: 413

- Aufgrund des **Nicht-Einzugs von FDP und BSW** bleibt eine **Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD** die einzige realistische Konstellation. Die Union hatte im Vorfeld eine Zusammenarbeit mit der AfD, dem BSW und der Linken ausgeschlossen. Eine Koalition von CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen hätte keine Mehrheit im Bundestag.
- CDU/CSU und SPD** verfügen über eine **knappe Mehrheit von zwölf Sitzen**. Die Einbindung von Bündnis 90/Die Grünen in eine sogenannte „Kenia-Koalition“ (bestehend aus Union, SPD und Grünen) ist aufgrund der vorhandenen „GroKo“-Mehrheit dennoch unwahrscheinlich.
- AfD und Die Linke** erreichen zusammen 216 Stimmen im neugewählten Bundestag und verfügen somit über eine **sogenannte Sperrminorität mit mehr als 1/3 der Sitze** (mindestens 211 Sitze). Diese ermöglicht Blockaden, z. B. bei Grundgesetzänderungen oder der Einrichtung von Sondervermögen (wie zur Unterstützung Ukraine). Eine gezielte Zusammenarbeit der beiden Parteien gilt aber als ausgeschlossen.

## Implikationen

### CDU/CSU

- Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz stehen **schwierige Koalitionsgespräche** bevor. **Nur eine Regierung aus Union und SPD (eine ehemals sogenannte „Große Koalition“) stellt mit ihrer rechnerischen Mehrheit eine realistische Koalitionsoption dar.** Das Ziel der Union, mit möglichst zwei Koalitionsoptionen aus dieser Wahl zu gehen, wurde verfehlt. Dies schwächt die Verhandlungsposition der Partei in den anstehenden Gesprächen.

### SPD

- Die SPD ist in doppelter Hinsicht gefordert. Sie wird aller Voraussicht nach **Teil einer neuen Bundesregierung** sein und in Verhandlungen eintreten, während sie sich gleichzeitig **personell neu aufstellen** muss. Bundeskanzler Olaf Scholz hatte erklärt, **weder eine Rolle bei den Koalitionsverhandlungen noch ein Amt im Kabinett Merz** einzunehmen. Der bisherige Parteivorsitzende **Lars Klingbeil wird alles Voraussicht nach auch Fraktionschef.** Rolf Mützenich erklärte noch am Wahlabend seinen Rücktritt als Fraktionsvorsitzender. Die Parteiführung hat sich bereits einstimmig auf Klingbeil festgelegt. Zuvor hatte Klingbeil die Notwendigkeit eines „**Generationenwechsels**“ in der SPD erklärt. Außerdem wächst bei der SPD die Wahrscheinlichkeit für einen **Mitgliederentscheid** über einen möglichen Koalitionsvertrag.

### FDP

- FDP-Chef **Christian Lindner** kündigte bereits am Wahlabend sein **Ausscheiden aus dem Politikbetrieb** an. Auch FDP-Bundesvize **Wolfgang Kubicki** zog aus der Wahlschlappe persönliche Konsequenzen und einen **politischen Schlussstrich. Nachfolger für Lindner sind bereits im Gespräch:** Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Marco Buschmann, Johannes Vogel, Christian Dürr und Konstantin Kuhle sind die prominentesten Namen. Die nun **notwendige Wiederaufbauarbeit** wird die Partei in den kommenden Jahren massiv fordern.

### Bündnis 90/Die Grünen

- Für Bündnis 90/Die Grünen ist das **Ergebnis von unter zwölf Prozent eine herbe Niederlage**, innerparteilich gilt dies als „**gesichtswahrende**“ **Grenze.** Daraus ergeben sich auch für die Grünen **Personaldiskussionen.** Die vor einigen Monaten gewählten Parteivorsitzenden Brantner und Banaszak scheinen derzeit noch „fest im Sattel“. Offen ist, ob Baerbock oder Habeck nach dem Fraktionsvorsitz greifen. Hinzu kommt der starke linke Flügel, der nun versuchen wird, sich zu profilieren.

### BSW

- **Im Falle des Nichteinzugs des BSW** hatte Gründerin und Namensgeberin **Wagenknecht** ebenfalls **ihren Rückzug angekündigt.** Am Wahlabend war bereits Partei-Vizin Amira Mohamed Ali auffallend präsent, während Wagenknecht sich nicht öffentlich zeigte. **Der verpasste Einzug des BSW ist an ca. 13.000 Stimmen gescheitert.** Fabio De Masi (BSW) machte in den Stunden nach der Wahl auf X seinem Unmut Luft und brachte bereits frühzeitig das Bundesverfassungsgericht für eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Wahl ins Spiel. Der Grund: Viele Auslandsdeutsche hätten ihre Stimme nicht rechtmäßig abgeben können.

## Nächste Schritte & Ausblick

- Friedrich Merz kündigte am Abend **zügige Koalitionsverhandlungen** an. Ein möglicher **Sondierungsstart** könnte der 06. März nach der Hamburger Bürgerschaftswahl und Ascher- mittwoch sein. **Spätestens Ostern** will Merz die **Koalitionsverhandlungen abgeschlossen** haben.
- Anfang dieser Woche starten die Parteien nun erstmal mit **Parteivorstands- und Fraktionsitzungen sowie Pressekonferenzen ihrer Spitzen.**

	Montag, 24. Februar	Dienstag, 25. Februar	Mittwoch, 26. Februar
	9:00-11:00 Uhr <b>CDU-Präsidiumssitzung</b> 11:00-13:00 <b>CDU-Bundesvorstandssitzung</b> 10:00 <b>CSU-Partei vorstand</b> 12:30 Uhr <b>CSU-Pressekonferenz</b> (Söder, Huber) 13:30 Uhr <b>CDU-Pressekonferenz</b> (Merz, Linnemann)	15:00 Uhr <b>Fraktionsitzung</b> mit MdBs 20./21. WP anschließend <b>Fraktionsitzung</b> mit MdBs 21. WP (Konstituierung) 16:00 Uhr <b>Konstituierung Parlamentskreis Mittelstand</b> 17:30 Uhr <b>Konstituierung Arbeitnehmergruppe</b>	10:00 Uhr <b>Informationsveranstaltung</b> neue MdBs
	10:00 Uhr <b>Präsidiumssitzung</b> anschließend <b>Partei vorstandssitzung</b> 13:00 Uhr <b>Pressekonferenz</b> (Scholz, Esken, Klingbeil) 18:00 Uhr <b>Seeheimer Legislaturstart in der Landesvertretung Saarland</b>	13:00 Uhr <b>Fraktionsitzung</b> mit MdBs 20./21. WP 18:00 Uhr <b>Beisammensein</b> im Gasometer	10:00 Uhr <b>Fraktionsitzung</b> MdBs 21. WP (Konstituierung) 14:00 Uhr <b>Einführungsveranstaltung</b> neue MdBs
	09:30 Uhr <b>Bundesvorstandssitzung</b> 11:00 Uhr <b>Pressekonferenz</b> BPK (Habeck, Baerbock) 17:00 Uhr <b>Treffen</b> MdBs 20./21. WP in Weltwirtschaft am HKW 20:00 Uhr <b>Sitzungen der Parl. Linken und Realos</b> im Paul-Löbe-Haus	12:00-15:00 Uhr <b>Fraktionsitzung</b> mit MdBs 20./21. WP im Fraktionsitzungssaal 18:00 Uhr <b>Empfang</b> mit MdBs 20./21. WP im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus	13:00 Uhr <b>Fraktionsitzung</b> mit MdBs 21. WP (Konstituierung) 21:30 Uhr <b>Abstimmungsrunde</b> Realos (digital)
	10:00 Uhr <b>Präsidiumssitzung</b> 12:00 Uhr <b>Bundesvorstandssitzung</b> mit neuen MdBs 14:00 Uhr <b>Pressekonferenz</b> (Lindner, Buschmann) 14:30 Uhr <b>Fraktionsitzung</b> (Konstituierung)		
	12:00 Uhr <b>Pressekonferenz</b> BPK (Reichinnek, van Aken, Schwerdtner) 18:00 Uhr <b>Partei vorstandssitzung</b>	13:00 Uhr <b>Partei vorstandssitzung</b> mit den neu gewählten Abgeordneten	
	10:00 Uhr <b>Pressekonferenz</b> BPK (Wagenknecht, Mohamed Ali)		
	09:00 Uhr <b>Pressekonferenz</b> BPK (Weidel, Chrupalla)	09:00 Uhr <b>Fraktionsitzung</b>	10:00 Uhr <b>Informationsveranstaltung</b> neue MdBs

**Ausblick**

Sonntag, 2. März  
Bürgerschaftswahlen Hamburg

Mittwoch, 5. März  
Politischer Aschermittwoch

Donnerstag, 6. März  
vsI. Beginn der Sondierungen

Stand: 24.02.2025, 8:00 Uhr – vorbehaltlich Änderungen

## So erreichen Sie uns



**365 Sherpas GmbH**  
 Corporate Affairs & Policy Advice  
 Schlesische Straße 26  
 10997 Berlin

Tel.: +49 30 5770209-10  
 E-Mail: [berlin@365sherpas.com](mailto:berlin@365sherpas.com)  
 Webseite: [www.365sherpas.com](http://www.365sherpas.com)  
 LinkedIn: [www.linkedin.com/company/365sherpas](http://www.linkedin.com/company/365sherpas)